

# HELMUT

DAS WM-FANZINE



Das offizielle **FANZINE** der deutschen Fanbetreuung • Zur WM 2010 in Südafrika  
Achtelfinale **Deutschland : England** in Bloemfontein am 27. Juni um 16:00 Uhr

Nr. 4





Helmut trifft Steffi Jones



## Vorwort Auf zum Klassiker

Das wäre also erst mal geschafft, das Achtelfinale ist erreicht. Und jetzt geht es gleich richtig mit einem, vielleicht sogar *dem* Klassiker weiter. England wartet. Wer da wohl mehr Respekt vor dem Gegner hat?

Die Engländer werden sich an ihre letzten Siege (2001 und 2008) gegen uns klammern, während wir all unsere Zuversicht insbesondere aus den beiden Aufeinandertreffen in den Halbfinals der WM 1990 in Turin und bei der EURO 1996 in Wembley ziehen können.

Das Spiel in Soccer City war nicht nur auf dem Platz von Spannungen geprägt, sondern auch in der Kurve. Während es in Durban und Port Elizabeth insgesamt eher locker zuging und der Ordnungsdienst die deutschen Fans, die lieber stehen wollten, einfach stehen ließ, war es in Johannesburg deutlich unentspannter. Womöglich lag es daran, dass es ja ein sportliches „Alles oder Nichts“-Spiel war und somit die Grundanspannung deutlich höher? Vielleicht auch daran, dass diesmal der Block, insbesondere im unteren Teil, deutlich durchmischerter war mit Zuschauern aus anderen Ländern, die das Spiel lieber im Sitzen verfolgen wollten. Gut war, dass es einigen Leuten aus dem Block gelang, die Fans in den ersten Reihen dazu zu bewegen, in der zweiten Halbzeit in den oberen „Stehplatzbereich“ zu wechseln. Ganz bestimmt spielte aber auch eine Rolle, dass in beiden Johannesburger

Spielstätten die Polizei nach den Protesten und Entlassungen der Sicherheitsleute nun den Ordnungsdienst übernommen hat, was ja normalerweise nicht zu ihren Aufgaben zählt. Zu beobachten war, dass nicht sehr viel Wert auf Kommunikation gelegt, sondern hart durchgegriffen wurde: Ein Fan wurde von vier Polizisten aus dem Zuschauerbereich getragen. Keine schöne Szene, die auch mit dafür sorgte, dass die Stimmung im Block insgesamt immer angespannter wurde.

Eine gewisse Erlösung brachte dann das **1:0** durch Mesut Özils wunderschönen Treffer, der die Aufmerksamkeit wieder auf die Anfeuerung des Teams lenkte. Ein kritisches Wort sei noch zum Torjubel gestattet. Nicht nur uns, sondern großen Teilen der deutschen Fanszene ist es nämlich absolut unverständlich, dass beim Jubel nach dem Tor so viele volle Bierflaschen durch den Block geflogen sind. Das hat mit Begeisterung nichts zu tun, sondern ist einfach nur dämlich!

Die Erwartungen an den Klassiker gegen England am Sonntag in Bloemfontein sind hoch. Wir erwarten von der ersten bis zur letzten Minute ein spannungsgeladenes Spiel und vielleicht das erste Mal eine richtige europäische Fußballstimmung mit Gesängen auf beiden Seiten, die man auch vernehmen kann.

*Euer Helmut*

## Inhalt

Vorwort	2
Was tun in ... Bloemfontein	4
Fanbetreuung's Diary – unser WM-Tagebuch	6
Mangaung/Bloemfontein Free State Stadium	7
Gegen wen geht's noch mal? England	8
WM-Kader Deutschland und England	10
Groundhopper-Interview Servus Moosi!	12
Auf geht's Deutschland!	14
Fanbetreuung	16
Aus der Heimat	18
Service: Telefonnummern/Helpline	20

## Impressum

### Verantwortlich:

Koordinationsstelle Fanprojekte bei der dsj  
 Michael Gabriel/Marion Kowal  
 Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt  
 Tel.: +49 69 6700357  
 www.kos-fanprojekte.de

### Gefördert von:

Deutscher Fußball-Bund  
 Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt  
 www.dfb.de

*Texte und Beiträge:* Michael Gabriel, Volker Goll, Torsten „Totte“ Hoffmann, Marion Kowal, Steffen Scholz, Nicole Selmer

### Fotos:

Ingo Thiel (1, 2, 8, 12, 13, 14, 15, 18, 19)  
 KOS (2, 5, 9, 13 )  
 Dirk Grießbaum (5)  
 dpa Picture-Alliance (4, 7, 11, 14)  
 Bongarts/Getty Images (10, 11)  
 Torsten „Totte“ Hoffmann (5)

*Gestaltung:* Ingo Thiel



DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND

## Unser besonderer Dank gilt:

Helmut Spahn, Katja Sichtig, Niklas, Tobias Döpgen, den Helmut's dieser Welt, Conni Bongarts, Abteilung Prävention und Sicherheit (DFB), Gerald, Patrick, Ralf, Emmes, den Altvorderen vom AlleZmagne (dem WM-Fanzine von 1998), Arnold Herman und Roque Fernandez (Druckerei [100%]), Donald, Horst, Nephtaly, Charl, Christian Scheibe, Matthias Grimm, Horst Achtzehn, Uwe Seeler, Dr. Reinhard Rauball,



## Was tun in ... Bloemfontein

Bloemfontein, oder Mangaung wie der Verwaltungsbezirk genannt wird, ist auf den ersten Blick keine Schönheit. Aber bei genauem Hinschauen findet ihr auch hier schöne Stellen und Plätze, an denen ihr euch die Zeit bis zum Spiel gegen England vertreiben könnt.

Zunächst solltet ihr auch hier daran denken, euch dicke Sachen einzupacken, im Winter fällt die Durchschnittstemperatur auf unter 16 Grad und sobald die Sonne untergegangen ist wird es empfindlich kalt, um den Gefrierpunkt und drunter. Die Hauptstadt der Provinz Free State ist geprägt von den Buren, die Afrikaans, eine dem

Holländischen sehr nahe Sprache, sprechen. Hier muss man manchmal zweimal zuhören, um sich auf Englisch zu verständigen.

In der **Loch Logan Mall** findet ihr alles was ihr braucht, von Bekleidungsgeschäften über Supermärkte, Restaurants und Bars. Hier könnt ihr euch gemütlich an die **Waterfront** zum Essen und Trinken setzen und seid nur geschlagene zwei Minuten Fußweg vom Stadion entfernt. Ihr könnt auch in eines der weiteren, typisch südafrikanischen Shoppingcenter gehen, etwa die **Northridge Mall** oder die **Mimosa Mall**. Hier würde ich mir auch weitere Fußballspiele anschauen,

denn leider ist das Fan Fest fast 12 km entfernt in einem Township gelegen. Auch wenn Bloem nicht die Partyhauptstadt ist findet man doch einige Clubs, in denen man feiern kann. Guckt euch einfach mal das **Windmill** Casino mit seinen Clubs an.

Kulturell hat Bloemfontein allerdings einiges zu bieten. Im City Center findet ihr viele wunderschöne Gebäude, z.B. das Rathaus (**City Hall**) der Stadt oder eines der zahlreichen Museen. Wer sich geschichtlich für Südafrika interessiert, sollte sich die **Dauerausstellungen** zum Anglo-Boer-War, dem Krieg zwischen britisch- und niederländischstämmigen Einwanderern angucken. Bloem ist auch der Sitz des obersten Gerichtshofes des Landes, dem Supreme Court. Das **Nationalmuseum** beherbergt eine der größten Sammlungen Südafrikas an Fossilien und archäologischen Artefakten.

Bloemfontein wird auch die Stadt der Rosen genannt, auch wenn im King's Park jetzt nicht alle 4000 angepflanzten Rosen blühen, so ist er allemal einen Besuch wert. Dann könnt ihr auch gleich Souvenirs auf dem danebenliegenden Künstlermarkt (Craft Market) für die Freunde und Bekannten zu Hause kaufen. Als Geheimtipp wird auch immer wieder der Bauernmarkt im Langenhoven Park genannt. Hier kann man

### Aus gegebenem Anlass

! Da es beim letzten Spiel gegen Ghana einige Reibereien mit den südafrikanischen Polizisten/Ordnern gab, möchten wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass ihr euch an die Anweisungen des Sicherheitspersonals halten und keine Streitereien anfangen solltet. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass hier eher unerbittlich geurteilt wird und ihr wollt doch bestimmt rechtzeitig zum Bundesligastart wieder zu Hause sein.

jeden Sonntagmorgen frische Produkte aber auch Mitbringsel erstehen.

Falls ihr einen Tagestripp einlegen wollt, empfehle ich euch, in das ca. 120 km entfernte **Kimberly** zu fahren. Dort findet ihr das „**Big Hole**“, eine der größten Diamantenminen der Welt, wo ihr relativ günstig eine Führung durch die Mine machen könnt. Auch eine Fahrt in die nahe gelegene Enklave **Lesotho**, das „Mountain Kingdom“, kann nur empfohlen werden.



### Helmut trifft Uwe Seeler





**Torsten „Totte“ Hoffmann  
ist 42 Jahre alt und ein  
Südafrikakenner.**

## Fanbetreuung's Diary – unser WM-TAGEBUCH

Hier kommen die Mitglieder des Fanbetreuungsteams zu Wort und berichten von ihren alltäglichen – oder vielleicht auch spektakulären – Erlebnissen in Südafrika. Heute zieht Totte eine erste persönliche WM-Bilanz.

### Ein entspannter WM-Gastgeber

Nach dem Spiel gegen Serbien ging es per Flugzeug aus P.E. zurück ins winterliche Gauteng. Dort angekommen war der erste Ärger über die Niederlage auch verfliegen und die Zuversicht kam zurück. Die Zeit bis zum nächsten Spiel gegen Ghana nutzten wir unter anderem auch für ein erstes Fazit über den bisherigen organisatorischen Ablauf der WM in Südafrika. Die Bedenken, die Südafrikaner könnten ein solch großes Turnier weder vernünftig planen noch durchführen, haben sich aus meiner Sicht bisher nicht bestätigt. Neben der überaus großen Freundlichkeit und der Gastfreundschaft der Menschen im Land möchte ich auch insbesondere die Unkompliziertheit des Personals in und rund um die Spiele hervorheben. Man lässt auch mal „fünfe gerade sein“, durchsucht nicht jeden einzelnen Zuschauer haarklein, man kontrolliert weder Namen auf Eintrittskarten noch die Blöcke und Sitzplätze und ist bemüht, keinen Zuschauer über die Maßen zu reglementieren. Das Schöne an dieser Sache ist, dass es bisher auch so funktioniert. Keine überlangen Schlangen am Eingang, kein Streit um die richtigen Plätze, es klappt trotzdem.

Anzumerken ist, dass auch das Drumherum mindestens europäischem Standard entspricht: Shuttle-Busse stehen ohne größere Wartezeiten bereit, Volunteers sind überall zugegen und helfen gerne, die Stadien sind gut ausgeschildert.

Im Bereich Tickets und Marketing würde ein bisschen mehr Lockerheit gut tun. Hier wird reglementiert, wo es nur geht, man reagiert teilweise überzogen, lässt Leute verhaften, die einzelne Tickets vor den Stadien weiterverkaufen oder das falsche Logo auf den Shirts haben. Will man sein im Internet mühsam erworbenes Ticket abholen, kann man dieses nicht etwa am Spieltag am jeweiligen Stadion tun, sondern muss in ein fernab gelegenes Shoppingcenter fahren. Aber trotzdem überwiegt aus meiner Sicht die Freude rund um die WM, umso bedauerlicher ist das Ausscheiden der enthusiastischen Gastgeber nach der Vorrunde. Noch wichtiger aber ist natürlich, dass unsere Mannschaft im heutigen Spiel das Achtelfinale erreicht. Langsam fängt es an zu kribbeln und ich kann es kaum erwarten, endlich das tolle Stadion Soccer City zu sehen und hoffentlich den Sieg gegen Ghana zu feiern. Ich bin von einem souveränen Weiterkommen absolut überzeugt. Mit der Moral und der Einstellung vom Freitag, in dem trotz 60-minütigem Unterzahlspiel versucht wurde, Druck zu machen, sollte dies doch hinhauen.

Totte



## Mangaung/ Bloemfontein Free State Stadium

Das Free-State-Stadion befindet sich in zentraler Lage, umgeben von Grünflächen. Es mag architektonisch nicht der eindrucksvollste WM-Bau sein, aber es steht in einer Stadt, die etwas von Fußballatmosphäre versteht. Die Fans des Heimatvereins Bloemfontein Celtic, auch „Sivelele“ genannt, gelten als die leidenschaftlichsten in Südafrika und führen mit Vuvuzulas in der Hand beeindruckende Tänze auf den Tribünen auf, die Humbas und Ufftas eher langweilig erscheinen lassen. Bei der WM fanden im Free State Stadium bereits fünf Gruppenspiele statt, nach dem heutigen Achtelfinale ist dann Schluss.

Neben dem Free State wurden zur WM übrigens auch weitere in der Nähe gelegene Stadien modernisiert und ausgebaut, um als Trainingsstadien für die teilnehmenden Mannschaften zu dienen: das Seisa-Ramabodu-Stadion (wo Bloem Celtic ebenfalls spielt) in Rocklands, das Botsabelo-Stadion in Botshabelo und das Mmabana-Stadion in Thaba Nchu.

**Wie groß?** 48.000 Zuschauer finden hier Platz, das ist nur so mittelgroß, aber es kommt ja auf die Stimmung an.

**Wann gebaut?** Schon 1952, dennoch brauchte das Free State Stadium nur eine mittlere Grundrenovierung, um fit für die WM 2010 zu werden, dazu gehörten ein Ausbau der Haupttribüne, eine Erneuerung des Medienbereiches und

zusätzliche VIP-Logen. Dabei wurde die Kapazität von 38.000 auf 48.000 erhöht.

**Wer spielt da?** Aktuell wird das Stadion von zwei Rugbyteams genutzt, den Free State Cheetahs (im Currie Cup) und den Central Cheetahs (in der Super 14). Das in Mangaung beheimatete Erstligateam Bloemfontein Celtic, das die heimische Ligasaison auf Platz 6 beendete, trägt hier, wie bereits erwähnt, einen Teil seiner Heimspiele aus. Die Trikots der Mannschaft sind, wie man es beim dem Namen „Celtic“ erwartet, natürlich grün-weiß gestreift.

**Sonst noch was?** Traurig tröteten die Vuvuzelas in Mangaung am Montag, als Gastgeber Südafrika hier sein letztes Gruppenspiel bestritt. Ein 2:1-Sieg gegen die Skandaltruppe aus Frankreich reichte leider nicht zum Weiterkommen.





## Gegen wen geht's noch mal? England



Der Klassiker schon im Achtelfinale – das war sicherlich eine Konstellation, die sich beide Teams nicht unbedingt herbeigewünscht haben. Die Engländer wurden wie so oft vor dem Turnier als einer der etwas geheimen Favoriten gehandelt, um dann in den ersten beiden Spielen heftig zu enttäuschen. Das 1:1 gegen den späteren Gruppensieger USA sorgte für viel Hämie gegen Keeper Robert Green, der prompt im nächsten Spiel ausgewechselt wurde. Sein Ersatz David James, dem zuvor mangelnde Konstanz und sein Alter von 39 Jahren vorgehalten wurden, blieb zumindest zweimal ohne Gegentreffer. Nach der torlosen zweiten Partie gegen Algerien zettelte Verteidiger John Terry eine „Französische Revolution“ gegen Trainer Capello an. Anders als Anelka bei den inzwischen nach Hause gereisten Franzosen blieb Terry nach einer Entschuldigung jedoch im Team – und im Turnier. England gewann gegen Slowenien mit

1:0, Superstar Wayne Rooney wirkte in diesem Spiel zum ersten Mal richtig integriert und hatte einige gute Chancen. Das Tor allerdings machte Jermain Defoe.

Die Kollegen vom Guardian schöpften schon vor dem entscheidenden Gruppenspiel Hoffnung aus der Statistik: „England are unbeaten in their last seven World Cup matches, excluding penalty shoot-outs.“ Jetzt sind sie also sogar achtmal ungeschlagen, Elfmeter-Aus nicht mitgezählt, und bei einer WM, bei der Deutschland Elfmeter verschießt, ist aus englischer Sicht schließlich alles möglich.

### Souveräne Quali, verletzter Kapitän

Nachdem die EM 2008 ohne sie stattfand, fiel die Qualifikation der Three Lions für Südafrika einigermaßen beeindruckend aus: In einer Gruppe mit den Hauptkonkurrenten Kroatien und Ukraine erlaubte man sich nur eine Niederlage, und die kam, nachdem das WM-Ticket schon abgestempelt war. Es war also wohl eine

richtige Entscheidung, nach Sven-Göran Eriksson wieder auf einen nicht-englischen Coach zu setzen, wenn schon alle Spieler in der heimischen Premier League ihr Geld verdienen. Der Italiener Fabio Capello scheint ein lange diskutiertes Problem gelöst zu haben, nämlich wie mit Steven Gerrard und Frank Lampard gemeinsam gespielt werden kann. Auch England hatte übrigens einen schmerzhaften kurzfristigen Ausfall zu kompensieren: Innenverteidiger und Kapitän Rio Ferdinand verletzte sich unmittelbar vor dem Start der WM. Dennoch sind die Spieler und vor allem die vielen Fans, die ihr Team auch 2010 begleiten, voller Hoffnung, dass es nach so vielen Jahren endlich klappen möge mit dem zweiten WM-Titel nach 1966. Wenn da jetzt nur nicht ausgerechnet Deutschland im Achtelfinale warten würde

...

### Die Bilanz gegen Deutschland?

Tja, die WM-Bilanz ist eigentlich relativ ausgeglichen. In WM-Endrunden gab es bisher vier Partien. Zwei Siege für Deutschland (1970 und 1990), einer für England (1966) und ein müdes torloses Unentschieden, an das sich kein Mensch mehr erinnert (1982) – und schon gar nicht gerne. Ansonsten jedoch sorgten die Spiele

### „Gelbe Karte. Was nun?“

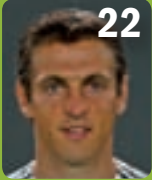
Die behältst du erst mal. Gelbe Karten werden bei dieser WM nach dem Viertelfinale gestrichen. Bis dahin gilt: Zweimal Gelb heißt einmal aussetzen. Und wer im Viertelfinale die zweite gelbe kassiert, ist im Halbfinale gesperrt. Aber so weit ist es ja noch nicht.

zwischen England und Deutschland immer für große Emotionen. So etwa 1970, als die Engländer unter Coach Alf Ramsey als Titelverteidiger nach Mexiko reisten und im Viertelfinale auf die bundesdeutsche Elf trafen: Beckenbauer, Vogts, Müller & Co. drehten eine 2:0-Führung der Engländer zu einem 2:2, wobei der nicht gerade groß gewachsene Uwe Seeler den Ausgleich per Hinterkopf erzielte. In der Verlängerung erzielte Gerd Müller dann den Endstand von 3:2. Ein kleiner Ausgleich für Wembley vier Jahre zuvor, und die englische Elf, die vielleicht besser besetzt war als 1966, musste nach Hause reisen. Tja, und ein Müller spielt ja wahrscheinlich auch heute mit.



## WM-Kader Deutschland

### Tor



**22**  
Hans Jörg Butt  
28.05.1974  
Bayern München



**1**  
Manuel Neuer  
27.03.1986  
FC Schalke 04



**12**  
Tim Wiese  
17.12.1981  
Werder Bremen

### Abwehr



**4**  
Dennis Aogo  
14.01.1987  
Hamburger SV



**14**  
Holger Badstuber  
13.03.1989  
FC Bayern München

### Abwehr



**20**  
Jerome Boateng  
03.09.1988  
Hamburger SV



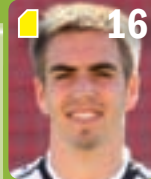
**3**  
Arne Friedrich  
29.05.1979  
Hertha BSC Berlin



**2010**  
HELMUT  
08.06.2010  
Deutschland



**2**  
Marcell Jansen  
04.11.1985  
Hamburger SV



**16**  
Philipp Lahm  
11.11.1983  
FC Bayern München

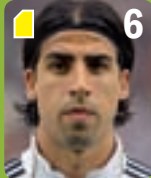
### Abwehr



**17**  
Per Mertesacker  
29.09.1984  
Werder Bremen



**5**  
Serdar Tasci  
24.04.1987  
VfB Stuttgart



**6**  
Sami Khedira  
04.04.1987  
VfB Stuttgart



**18**  
Toni Kroos  
04.01.1990  
Bayer Leverkusen



**21**  
Marko Marin  
13.03.1989  
Werder Bremen

### Mittelfeld

### Viertelfinale

Hilfreiche Hinweise zu Anreise und Parksituation im möglichen Viertelfinalspielort Kapstadt findet ihr im Internet unter:

[www.fanguide-wm2010.de](http://www.fanguide-wm2010.de)

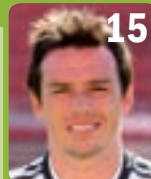
### Mittelfeld



**8**  
Mesut Özil  
15.10.1988  
Werder Bremen



**7**  
Bastian Schweinsteiger  
01.08.1984  
FC Bayern München



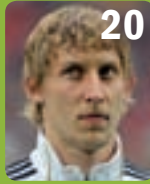
**15**  
Piotr Trochowski  
22.03.1984  
Hamburger SV

**Angriff**

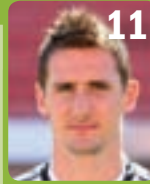
Cacau  
27.03.1981  
VfB Stuttgart



Mario Gomez  
10.07.1985  
FC Bayern München



Stefan Kießling  
25.01.1984  
Bayer 04 Leverkusen



Miroslav Klose  
09.06.1978  
FC Bayern München



Thomas Müller  
13.09.1989  
FC Bayern München

**Angriff**

Lukas Podolski  
04.06.1985  
1. FC Köln



Joachim Löw  
03.02.1960  
Bundestrainer



Hans-Dieter Flick  
24.02.1965  
Assistent



Andreas Köpke  
12.03.1962  
Torwarttrainer



Oliver Bierhoff  
01.05.1968  
Manager

**WM-Kader England****Tor:**

David JAMES (1), Robert GREEN (12),  
Joe HART (23),

**Abwehr:**

Glen JOHNSON (2), Ashley COLE (3),  
Michael DAWSON (5), John TERRY (6),  
Stephen WARNOCK (13), Matt UPSON  
(15), Jamie CARRAGHER (18), Ledley  
KING (20)

**Mittelfeld:**

Steven GERRARD (4), Aaron LENNON  
(7), Frank LAMPARD (8), Joe COLE (11), Gareth BARRY (14), James MILNER (16),  
Shaun WRIGHT-PHILLIPS (17), Michael CARRICK (22)

**Angriff:**

Peter CROUCH (9), Wayne ROONEY (10), Jermain DEFOE (19), Emile HESKEY (21)





## Groundhopper-Interview Servus Moosi!

**Eine WM in einem so aufregenden Land wie Südafrika ist natürlich gerade für reiselustige Fans eine tolle Sache. Zu denen gehört „Moosi“, der uns von seinen bisherigen Erfahrungen berichtet.**

*Kannst du dich bitte kurz vorstellen ...*

Man nennt mich Moosburger oder Moosi und ich bin nun schon 32 Jahre alt. Mit 12 Jahren bin ich Bayern-Fan geworden und mit 15 hab ich angefangen, aktiv auswärts zu fahren, was ich bis heute regelmäßig mache.

Nach der EM 96 kam dann mit steigendem Einkommen noch die Nationalmannschaft dazu und ich habe die Weltmeisterschaften in Frankreich, Japan/Südkorea, Deutschland und jetzt Südafrika intensiv bereist. Aber auch Europameisterschaften und generell die meisten Heim- und Auswärtsspiele unserer Elf schau ich mir im Stadion an.

*Wie ich dich kenne, hast du dich nicht großartig vorbereitet, oder?*

Mir war schon bei der Entscheidung, hier eine WM abzuhalten, klar, dass ich da dabei sein möchte. Da ich viel reise, geht mir eine solche

Vorbereitung recht gut von der Hand. Ich hab ein paar Tickets in der ersten Bestellphase geordert und ab und zu mal Flugpreise und Unterkunftspreise gecheckt und für noch als zu teuer erachtet. Ehrlich gesagt, hatte ich schon Bedenken, ob sich der Markt noch bessern würde. Ende April wurde dann ein Flug gebucht, die Reiseroute grob festgelegt. Mietwagen und Unterkünfte wurden erst zwei Wochen vor dem Turnier gebucht.

*Was hast du bisher so außerhalb der Spiele selbst erlebt?*

Zum jetzigen Zeitpunkt bin ich schon über 6000 km gefahren und hab schon acht von neun Provinzen besucht. Ich war in Swasiland, wo im Südosten das Land so ist, wie man sich Afrika gemeinhin vorstellt. Menschen leben in einfachen Hütten und man sieht wilde Tiere am Wegesrand. Ansonsten begeistert die unglaubliche Landschaft und Weite dieses Landes. In Kapstadt sind wir auf eigene Faust durch Townships und Wellblechsiedlungen gefahren, was wirklich sehr interessant, aber auch etwas unheimlich war.

Schön ist, die allgemeine Freude und Begeisterung zu erleben, die die Menschen verspüren,

wenn sie einen echten WM-Touristen sehen, der auch aus dem Ausland angereist kommt. Meine Erfahrungen sind durchweg positiv.

*Welche WM-Spiele hast du hier in Südafrika schon besucht und wie findest du die Stimmung in den Stadien?*

Da ich sehr viel anderes mache, bin ich am Spieltag 12 erst beim 9. Spiel in neun verschiedenen Stadien angekommen. Ich hab alle drei Südafrika-Spiele gesehen und war zumindest vom Kampfeswillen der Bafana Bafana begeistert. Schade, dass es knapp nicht gereicht hat. Neben den Deutschland-Spielen war sicher das 7:0 von Portugal ein Highlight und auch das 2:0 von Mexiko gegen Frankreich hat mich begeistert. Gegen die Vuvuzela hab ich eigentlich nichts, solange sie bei den Spielen von Südafrika geblasen wird. Das ist beeindruckend und gehört auch dazu. Bei den neutralen Spielen wäre es allerdings schön, wenn man den angereisten Fans die Chance geben würde, ihre Kultur des Anfeuerns ausleben zu können. Gerade bei den teilweise zahlreichen Süd- und Mittelamerikanern wäre hier schon eine tolle Atmosphäre zu erwarten. Trotzdem ist es toll, dass sich viele Südafrikaner ein Team suchen, das sie unterstützen. Deutschland steht hoch im Kurs.

*Und wie weit kommt unser Team?*

Ich hoff mal bis ins Finale. Aber auch wenn nicht, ist eine WM immer ein einzigartiges Ereignis, bei dem fast die ganze Welt für einen kurzen

### ... trifft Botschafter Haller und Frau



Zeitraum eine Sprache spricht. Das ist es, was mich an diesen Turnieren begeistert und was weder Kommerz noch sonstige kleine Ärgernisse kaputtmachen kann. Und deshalb werde ich auch in Brasilien 2014 dabei sein.

*Danke Moosi und viel Spaß noch in Südafrika!*

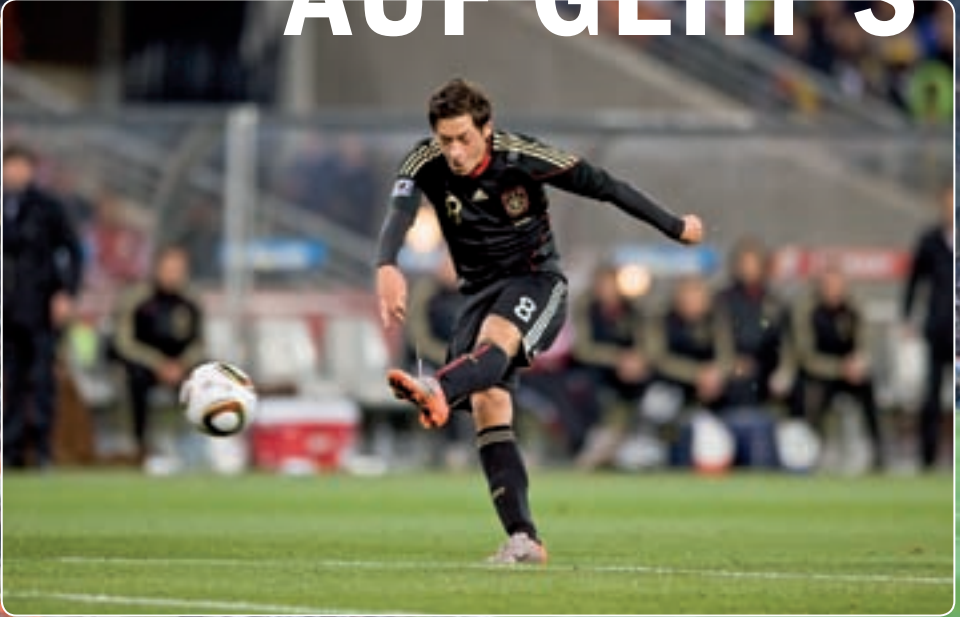


### Helmut trifft Mthunzi Lutuli

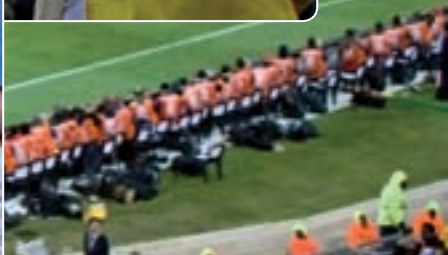
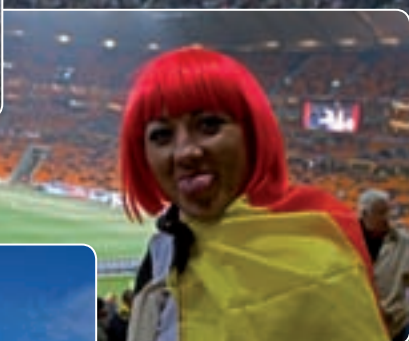


**Chef der Agentur, die die Betten im Fan Village vermarktet, und Enkel des ersten Friedensnobelpreisträgers aus Südafrika, Albert Lutuli, der als Präsident des African National Congress (ANC) den gewaltfreien Widerstand von mehr als 10 Millionen schwarzen Südafrikanern im Kampf gegen die Apartheid anführte.**

# AUF GEHT'S D



# DEUTSCHLAND!





## Fanbetreuung vor Ort

### „Ich möchte sofort den Fan-Botschafter sprechen!“

Unser Fanbetreuungskonzept ist bewährt: Seit vielen Jahren sind KOS und Fanprojekte bei großen internationalen Turnieren im Einsatz. Der Grundgedanke dahinter ist, den Fans das Gefühl zu geben, dass sie willkommene Gäste – und nicht einfach nur Kunden oder gar Sicherheitsrisiken – sind. Die Fanbetreuung ist ein Service- und Infoangebot, um euch praktische Hinweise und persönliche Hilfe im Notfall zu geben oder auch einfach nur die Gelegenheit, euch mit uns und anderen Fans auszutauschen.

Zu unserem Angebotspaket gehört das Fanzine, das ihr gerade lest und das wir zu jedem Spiel der deutschen Mannschaft produzieren. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die mobile Fanbotschaft: ein Ort, wo die Mitarbeiter ansprechbar sind, Infos verteilt werden oder ihr euch verabreden

könnt. Unserem feuerroten EURO-Fanmobil wollten wir die lange Reise nach Südafrika nicht zumuten, dafür arbeiten wir dieses Jahr mit der „echten“ Botschaft vor Ort zusammen. Wir werden gemeinsam mit den erfahrenen konsularischen Kräften der Deutschen Botschaft mit (schwarz-rot-goldenen!) Fanmobils von Spielort zu Spielort reisen, um Infos und Hilfestellung zu bieten. Aus der Fanbotschaft wird also in Südafrika in gewisser Weise eine Außenstelle der tatsächlichen diplomatischen Vertretung.





Torsten Hoffmann, Ralf Zänger, Thomas Emmes, Marion Kowal,  
Patrick Arnold, Michael Gabriel und Ingo Thiel

## Standort Fanmobil Bloemfontein

Am Spieltag:  
Lochlogan Waterfront Mall  
Corner Charles Street and 1st Avenue

Weitere Informationen unter:  
[www.fanguide-wm2010.de](http://www.fanguide-wm2010.de)

**Helpline**  
**073 2535558**

## Das Team

Das aus sieben Personen bestehende Team der KOS und der Fanprojekte setzt sich zusammen aus Patrick Arnold vom Fanprojekt Schalke, Thomas Emmes vom Fanprojekt München, Ralf Zänger vom Fanprojekt Bochum und dem erfahrenen Südafrika-Reisenden Torsten Hoffmann aus Frankfurt/Main. Geleitet wird die Maßnahme von Michael Gabriel und Marion Kowal von der KOS. Ingo Thiel schließlich wird dazu beitragen, dass das Fanzine **HELMUT** frisch gedruckt am Spieltag vorliegt, die Website [www.fanguide-wm2010.de](http://www.fanguide-wm2010.de) stetig aktualisiert und mit den besten Fotos versehen wird.

## Danke DFB!

Wir arbeiten eng mit der Fanbetreuung des DFB zusammen, die von Gerald von Gorrissen koordiniert wird. Der Fanclub Nationalmannschaft hat für seine Mitglieder ein Fancamp in Pretoria organisiert, wo auch das Fanbetreuungsteam der KOS sein „Basislager“ aufgeschlagen hat. Nicht zuletzt gebührt dem DFB ein großer Dank dafür, dass er auch 2010 die deutsche Fanbetreuung bei der Weltmeisterschaft finanziert.



## Aus der Heimat Kleingärtner und der Weltfußball

WM kann wegen mir in jedem Sommer sein. Eine WM verändert die Atmosphäre auf der Straße in erfrischender Art und Weise. An jeder Ecke flimmern Fernseher. Menschen stehen zusammen und fachsimpeln ohne Berührungängste über Fußball.

Slowenien – England und USA – Algerien boten schon am Nachmittag das Vorspiel zum großen Showdown in Gruppe D. Die erste Halbzeit sah ich in einer Gaststube im Kleingartenverein in Frankfurt-Sachsenhausen. Doch außer dem Wirt und der Bedienung, die wenigstens bei den Nationalhymnen in der Gaststube mit mir ausharrten, interessierte sich hier niemand für die Begegnung. Die Kleingärtner ignorieren glatt den internationalen Weltfußball. Sie saßen draußen neben ihren deutschlandbeflaggten Skodas und bestellten Wiener Schnitzel!

Die Pause nutzte ich zum Trip Richtung Heimat. Im vollbesetzten Regionalexpress herrschte wieder das übliche schwitzige Schweigen. Das liegt

womöglich daran, dass da kein Fußball läuft. In Hanau angekommen, war aber wieder WM. Vor der Bahnhofshalle bot der türkische Keb- abladen mit Germany-Fahne Public Viewing an: Flachbildschirme, eine dunkelgrüne Plastikplane gegen den Lichteinfall und fertig war das kleine WM-Studio. Einige Menschen hatten es sich auf Plastikstühlen gemütlich gemacht, die Deutschen mit Bier, die türkischen Senioren mit Tschai (Tee) und Deutschland-Basecape. Drumherum blieben immer wieder eine Menge Reisende stehen und kommentierten das Ballgeschiebe in den letzten Minuten des England-Spiels.

### Anpiff im Wohnzimmer

„Guten Abend meine Damen und Herren, und heute auch Kinder, die ja sicher zahlreich dabei sein werden ...“ Meister Dellinger eröffnet heute familienfreundlich,

um dann umso pathetischer seinen Partner anzukündigen: „Begrüßen Sie mit mir den Mann, der womöglich heute sein letztes Spiel



der deutschen Nationalmannschaft analysieren wird.“ Die Kamera schwenkt auf Netzer. Der entgegnet nur: „Was ist denn mit ihnen los?“ Als Delling, kurze Plapperei später, noch mal auf die Abschiedstränendrüse drücken möchte, bleibt der coole Günter bei seiner Linie: „Ich denke nicht an mich, ich denke nur an die Nation.“ Augenzwinkern inklusive.

Dann endlich die Hymnen im vollbesetzten Soccer City. Ein schönes Bild, Ghana in Weiß, die Deutschen in Schwarz. Etwas überraschend Jerome Boateng unter den ersten Elf – ein Bruderduell. Wir fragten uns, ob das eine gute Idee sein würde? Womöglich aber eine Geste in Richtung des südafrikanischen Publikum, das augenscheinlich die Mehrheit im Stadion stellte. In Südafrika liebt man Familiengeschichten und wer von den beiden Boatengs der Engel ist, muss man sicher niemand sagen.

Mit einem ersten Erfolg begann das letzte Gruppenspiel, Neu-Capitano Lahm gewann die Platzwahl! In der 24. Minute schließlich vernahmen wir deutlich durch den Trötmatz hindurch erst und einmalig „Schlaaand“-Gesänge. Schon vergab Özil eine Hundertprozentige und vor Schreck fiel hier bei uns im Wohnzimmer das Bitburger-Mannschaftsbild ins Katzenklo. Gut, dass sich

Philip Lahm davon nicht beeinflussen ließ, sonst wäre in Minute 25 die ghanaische Chance im Netz gelandet. Schließlich 1:0 durch tollen Özil-Schuss und später das Happyend für beide. Ghana kam auch weiter, weil die Altherrenmannschaft aus Australien den Serben zeigte, wo in Südafrika der Hammer hängt.

Die Nachberichterstattung dann hautnah dran auf deutschen Fanmeilen: „Ja, super“, „So sehen Sieger aus“ und ähnlich Analytisches, wenn die Kamera auf „Aufnahme“ steht. Ich schwanke noch, welche „Fan“-Berichterstattung ich gruslicher finden soll. Derzeit tendiere ich diesbezüglich zu der des ZDF, mit dem Fanreporter, der laut Kathrin Müller-Hohenstein „doch immer ein bisschen Kontakt zu den Fans hält“. Der Kontakt besteht daraus, dass jener Fanreporter locker flockig Umfragen zum Besten gibt, die über die „Fanorakel“-Website eingeholt wurden. Wirklich bahnbrechende Umfragen werden dort gemacht: „Gewinnen wir gegen Ghana?“ oder „Wer soll neben Cacau im Sturm spielen?“. Niemand erzählt oder berichtet, was ihr und die Fans in Südafrika tatsächlich erleben.

Ich kann euch sagen, so eine WM vor dem Fernseher kann auch sehr anstrengend sein.



## Service

### Telefonnummern

**Polizei und Rettungsdienste** (kostenfrei auch vom deutschen Handy): **112**

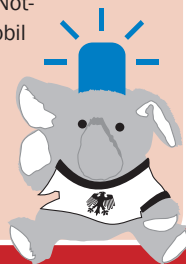
**Sperren von Geldkarten** (EC-, Kreditkarten): **+49 116116**

**Autopannen:** Bei den Mietwagenverleihen immer nach Nummern für den Notfall fragen! Die Partner-Organisation des ADAC in Südafrika ist die Automobil Association of South Africa, (kurz AA). AA-Call-Center-Nummer: **083 84322**

**Pannenhilfe** (ADAC-Clubkarte mit sich führen): **0800 010101**

**Nationale Touristeninfo:** **083 1236789**

**Deutsche Botschaft Pretoria/Tshwane** (Notfallnummer): **083 3252694**



## Helpline

# 073 2535558

Und für Fan-Notfälle sind wir über eine telefonische Helpline unter **073 2535558** für euch erreichbar, und zwar, wenn's brennt, nahezu rund um die Uhr. Aber auch dieses Jahr gilt: Nicht mitten in der Nacht anrufen, weil ihr noch dringend was über die Qualitäten der Innenverteidigung loswerden wollt!

## Südafrika

